

Einladung zum Pressegespräch in Berlin

„Hate Speech“: Wie können Journalisten mit Angriffen und Anfeindungen umgehen?

Wann: 28. April 2017, von 10 bis 12 Uhr

Wo: Haus der Bundespressekonferenz, Raum 0107, Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin

Mit:

- **Prof. Dr. Andreas Zick**, Leiter des „Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung“ an der Universität Bielefeld. Er ist Mitautor der Studie „Publizieren wird zur Mutprobe – Hass im Arbeitsalltag Medienschaffender“.
- **Anna-Mareike Krause**, Journalistin bei der „Tagesschau“. Sie leitet dort die Social Media-Redaktion.
- **Dana Buchzik**, Mitarbeiterin der „Neuen deutschen Medienmacher“. Sie betreut die „No Hate Speech-Kampagne Deutschland“, die Strategien zum Umgang mit Hass im Netz entwickelt.

Eine Umfrage unter Journalisten, die die Universität Bielefeld auf Initiative des MEDIENDIENSTES durchgeführt hat, zeigt: 42 Prozent der Befragten waren 2016 von verbalen oder körperlichen Angriffen betroffen. Viele von ihnen wurden angefeindet, weil sie über die Themen Migration, Integration und Asyl berichtet hatten. Wie können Medienschaffende mit den Angriffen umgehen? Welche Unterstützung benötigen sie? Und welche Angebote gibt es bereits in Redaktionen, um Mitarbeiter zu schützen? Wir bieten Journalisten die Gelegenheit, diese Fragen mit Experten zu diskutieren.

Die Inhalte des Gesprächs können für die Berichterstattung verwendet werden. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, weitere Zitate und O-Töne einzuholen.

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich, da die Platzzahl begrenzt ist.

Anmeldungen bitte **bis 26. April per E-Mail an pross@mediendienst-integration.de**.

Mit freundlichen Grüßen

Jennifer Pross



Europäische Union



Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

MEDIENDIENST INTEGRATION

Schiffbauerdamm 40

Raum 2107

10117 Berlin

Telefon (030) 200 764 80/-81

mail@mediendienst-integration.de